

**C. Sachantrag an die 4. Tagung des 14. Landesparteitages**

**C.1. Mit Solidarität und Standhaftigkeit: Gemeinsam verändern wir das Land! - Unsere Schwerpunkte für die Landtagswahl 2019**

Einreicher\*in: Landesvorstand

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

**Mit Solidarität und Standhaftigkeit: Gemeinsam verändern wir das Land!**

1 *Unsere Schwerpunkte für die Landtagswahl 2019*

2

3 Sachsen ist heute nicht mehr das Land, welches es zur letzten Landtagswahl war: Nach 2014 erlebte  
4 der Freistaat einen Rechtsruck. Nach Jahrzehnten von Sozialabbau, Privatisierungen und Kürzungen  
5 einerseits und politischem Stillstand, Wegsehen bei rechten Umtrieben ist die sächsische Gesellschaft  
6 heute tief gespalten. Sie ist politischer geworden, doch gleichzeitig eilen manche Parteien dem  
7 vermeintlichen rechten Mainstream hinterher, in der Hoffnung, die politische Rechte damit zu  
8 schwächen. In Wahrheit haben sie diese damit jedoch nur bestätigt und gestärkt.

9

10 DIE LINKE hat Rückgrat bewiesen und wird dies weiter tun: Als SPD und Grüne nach rechts rückten  
11 und dem Neoliberalismus Tür und Tor öffneten, hielten wir dagegen. Teilweise mit Erfolg, würde es  
12 doch ohne uns keinen Mindestlohn geben. Als in den letzten Jahren fast alle nach rechts rückten,  
13 haben wir Standhaftigkeit bewahrt. Wir haben dem vermeintlichen Mainstream nicht nachgegeben.  
14 Wir wollen und werden uns unsere Agenda nicht von denen diktieren lassen, die spalten. Wir kämpfen  
15 für soziale Gerechtigkeit und Sicherheit für alle Menschen, die hier leben, und für eine solidarische  
16 und demokratische Gesellschaft jenseits des Kapitalismus. Während Markt- und Rechtsradikalismus  
17 unseren Zusammenhalt zerstören, ist es die Idee der Solidarität, die diesen schafft.

18

19 In diesen Zeiten zählt daher Geschlossenheit. Die demokratischen Ansprüche, die wir an die  
20 Gesellschaft stellen, wollen wir in unserer Partei als erstes leben. Deshalb haben wir uns in einem  
21 breit getragenen, basisdemokratischen Prozess auf unsere Schwerpunkte für die Landtagswahl 2019  
22 geeinigt. Alle Mitglieder waren zur Beteiligung aufgerufen und viele Genossinnen und Genossen haben  
23 ihre Stimme genutzt. Ihren Entscheidungen folgend, wollen wir geeint in den Wahlkampf 2019 ziehen  
24 und tun dies mit den nachfolgenden Schwerpunkten:

25

26 **1. Wir setzen uns für einen barrierefreien, flächendeckenden, bedarfsgerechten und**  
27 **kostenfreien ÖPNV für ganz Sachsen ein.**

28

29 Wir wollen den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel, ob Bus oder Bahn. Wir wollen ein attraktives  
30 Angebot als Alternative zum Auto gestalten. Dazu gehören attraktive Taktzeiten und Barrierefreiheit  
31 ebenso wie der Ausbau alternativer Bedienformen wie bspw. Anrufbusse. Wir wollen Bus und Bahn

# **DIE LINKE. Sachsen**

## **4. Tagung des 14. Landesparteitages**

32 zukünftig kostenfrei anbieten. Als ersten Schritt dahin wollen wir einen sachsenweiten  
33 Verkehrsverbund mit einheitlichem Tarifsysteem schaffen.

34

### **2. Wir wollen den Klimawandel stoppen! Für eine ökologische und nachhaltige Politik.**

36

37 Der Klimawandel ist ein gesellschaftliches Thema. Um ihn zu stoppen, bedarf es vieler Maßnahmen,  
38 zum Beispiel: Agrarwende, Förderung der E-Mobilität und des Öko-Landbaus, sowie der Ausbau von  
39 Nachhaltigkeitsbildung, nachhaltigem Konsum und aktivem Naturschutz. Weil die Folgen des  
40 Klimawandels vor allem die Ärmsten der Gesellschaft treffen, müssen soziale Folgen abgefedert  
41 werden. Den Kohleausstieg und Strukturwandel in den betroffenen Regionen wollen wir solidarisch  
42 und sozial gerecht gestalten.

43

### **3. Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt – Sicherheitspolitik von links gedacht**

45

46 Eine linke Sicherheitspolitik ist präventiv, an der Notwendigkeit ausgerichtet, dem Schutz von Leben  
47 und Eigentum verpflichtet und prüft die Verhältnismäßigkeit. Wir verdächtigen nicht ohne Grund und  
48 wir wollen die Rolle ehrenamtlicher HelferInnen stärken. Dafür brauchen wir keinen Verfassungsschutz  
49 oder einen Staat, der seine BürgerInnen unter Generalverdacht stellt.

50

51

52

### **4. Wir kämpfen konsequent gegen Altersarmut!**

54

55 Altersarmut trifft bereits heute viele Menschen im Freistaat. Viele heute noch arbeitende Menschen  
56 sind von Armut im Alter bedroht. Deshalb wollen wir uns über den Bundesrat für eine Mindestrente für  
57 alle in Höhe von mindestens 1.200 Euro einsetzen. Darüber hinaus wollen wir ehrenamtliches  
58 Engagement honorieren. Für je fünf Jahre ehrenamtlicher Arbeit wollen wir einen Rentenpunkt für die  
59 Rentenberechnung anrechnen lassen.

60

### **5. Wir setzen uns für eine nachhaltige Verbesserung der Betreuung von Pflegebedürftigen und eine flächendeckende Ärzteversorgung auf allen Ebenen ein.**

63

64 Wir bekämpfen den Pflegenotstand unter anderem durch die Schaffung kommunaler  
65 Pflegeeinrichtungen. Wir setzen uns zusätzlich für die Verbesserung der Personalausstattung in den  
66 Krankenhäusern, SeniorInnen- und Pflegeheimen ein. Um insbesondere die Haus- und  
67 Fachärzteversorgung im ländlichen Raum zu sichern, wollen wir zusätzliche Anreize schaffen.

68

### **6. Wir wollen eine inklusive Bildung ohne soziale, finanzielle, räumliche und bauliche Barrieren - wer sich bilden will, muss dies ermöglicht bekommen.**

70

71 Jeder Mensch hat ein Recht auf gute Bildung. Der Zugang zu Bildung darf nicht vom Geldbeutel  
72 abhängen. Deshalb darf Bildung in Sachsen nichts kosten. Konsequenterweise bedeutet das, dass wir  
73 Gebühren und Beiträge, wie z.B. Kitagebühren oder Schülerbeförderungsbeiträge, abschaffen, die  
74 Lernmittelfreiheit umfänglich durchsetzen und Angebote im außerschulischen Bereich, mittelfristig  
75 kostenfrei stellen wollen. Die UN-Behindertenrechtskonvention muss auch im Bildungsbereich  
76 umgesetzt werden.

77

78

# **DIE LINKE. Sachsen**

## **4. Tagung des 14. Landesparteitages**

### **7. Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt sowie das gesellschaftliche Leben. Wir lassen die Menschen damit nicht allein!**

Die Digitalisierung verändert die Erwerbsarbeit. Arbeitsabläufe und Qualifikationsanforderungen wandeln sich. Im gesellschaftlichen und privaten Bereich werden immer mehr technische Innovationen Einzug halten. Sie sind mit positiven wie negativen Folgen verbunden. Im Vordergrund muss die Mitbestimmung der Menschen bei der Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen stehen. Hierfür müssen Anforderungen und soziale Standards formuliert und offensiv diskutiert werden.

### **8. Wir haben mehr Mut zur Kommune: Kommunale Selbstverwaltung stärken, Daseinsvorsorge in öffentliche Hand!**

Die Entwicklung zu immer geringer werdenden kommunalen Handlungsspielräumen muss gestoppt und durch eine nachhaltige Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung ersetzt werden. Wir setzen uns für mehr Selbstverantwortung der Kommunen, den Wegfall des bevormundenden Zentralismus, die Aufwertung des kommunalen Ehrenamtes, BürgerInnenpartizipation, den Ausbau der kommunalen Demokratie und für eine aufgabengerechte Finanzausstattung der Kommunen ein. Daseinsvorsorge vor Ort gehört in öffentliche Hand!

### **9. Wir gestalten Stadt für alle statt für Profite: Wohnen muss überall bezahlbar sein!**

Wohnen wird immer teurer, Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen können sich das Wohnen in der Stadt kaum noch leisten. Gentrifizierung ist in sächsischen Großstädten immer mehr zu spüren. Am Bedarf vorbei geführte Luxussanierungen und -neubauprojekte lehnen wir ab. Wir wollen mehr Investitionen in sozialen Wohnungsbau, Erhaltungssatzungen für Milieuschutz in Wohngebieten, niedrigere Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen und stärkeres Mitspracherecht der Bürger\*innen gegenüber Investor\*innen.

### **10. Wir stehen dafür, das Billiglohnland Sachsen zu überwinden. Wir fordern einen höheren Mindestlohn und bessere Tarifverträge.**

Arbeit in Sachsen wird noch immer schlechter bezahlt als in den alten Bundesländern. Wir unterstützen die Gewerkschaften in Arbeitskämpfen um Lohnerhöhungen, bessere Arbeitsbedingungen und Tarifverträge, gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit und gute Beschäftigung! Außerdem fordern wir Ausschluss von Scheingewerkschaften und fair ausgehandelte Flächentarifverträge!

### **11. Wir stehen für die Demokratisierung Sachsens. Wir setzen uns ein für stärkere Mitbestimmung der BürgerInnen.**

Viele Menschen in Sachsen fühlen sich nicht mehr von der Politik mitgenommen. Das müssen wir ändern. Dazu gehört eine wirkliche Beteiligung der Menschen am politischen Geschehen. Wir wollen BürgerInnenentscheide, BürgerInnenhaushalte, Einbeziehung bei Planungen – Mittel für mehr Beteiligung und Transparenz. Wir fordern die Erleichterung direktdemokratischer Entscheidungen durch geringere Quoren und Senkung des Wahlalters und setzen uns ein für eigene Interessenvertretungen von Kindern und Jugendlichen.

# **DIE LINKE. Sachsen**

## **4. Tagung des 14. Landesparteitages**

### **12. Wir setzen uns ein für ein familien- und jugendfreundliches Sachsen!**

Wir wollen den Ausbau von Freizeiteinrichtungen überall in Sachsen und kostenlose und insbesondere im ländlichen Raum gut erreichbare kulturelle Angebote. Wir wollen einen gesetzlichen Kinder- und Familienfeiertag in Sachsen.

### **13. Wir setzen uns ein für gleiche Rechte, gleichen Lohn und Mitbestimmung für alle Menschen!**

Familie ist zu oft noch allein Frauensache. Die Folgen sind Doppelbelastung, schlechter bezahlte (Teilzeit-) Jobs, zu wenig Rente und Altersarmut. Wir wollen den beruflichen Wiedereinstieg nach der Schwangerschaft erleichtern, kostenfreie Kitas, Recht auf Rückkehr in Teilzeit- oder Vollbeschäftigung, familienfreundlichere Arbeitsbedingungen. Insbesondere im Kampf gegen Armut sind die die Alleinerziehenden zu stärken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Sachsen zu verbessern.

### **14. Wir wollen konsequente Barrierefreiheit in allen Bereichen!**

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist umzusetzen. Insbesondere in den Bereichen Information und Kommunikation ist uns die Umsetzung in einfache und leichte Sprache wichtig. Das grundsätzliche Recht von Menschen mit Beeinträchtigungen auf ein normales Arbeitsverhältnis muss konsequent durchgesetzt werden.

### **15. Wir stehen für einen konsequenten Kampf gegen menschenverachtende Ideologien, für ein weltoffenes und humanitäres Sachsen.**

Zur Zurückdrängung der extremen Rechten braucht es umfassende Handlungskonzepte, um Rassismus in allen Schattierungen, Demokratiefeindlichkeit und Geschichtsrevisionismus zu bekämpfen. Wir wollen das Miteinander der Kulturen fördern, was Toleranz, interkulturelle Öffnung und Aufeinanderzugehen erfordert. Geflüchtete und Eingewanderte sind unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus menschenwürdig unterzubringen und durch qualifizierte Sozialarbeit zu betreuen. Integration ist eine Schlüsselaufgabe.

### **Begründung:**

In einem breit getragenen basisdemokratischen Verfahren haben wir uns nach insgesamt 13 Regionalkonferenzen und einer Mitgliederbefragung auf Schwerpunkte für die Landtagswahl 2019 verständigt. Diese Schwerpunkte, welche von der Basis der Partei gemeinsam erarbeitet und abgestimmt wurden, sollen nunmehr Grundlage für unseren Wahlkampf sein.

Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Antrages jedoch die Mitgliederbefragung noch läuft, kann dieser zum jetzigen Zeitpunkt nur einen Rahmen für die Schwerpunkte bilden und ist deshalb kurz zu halten. Die weitere Verfahrensweise sieht deshalb so aus:

Der Landesvorstand verabschiedete nach der Festlegung der Thesen durch die Abstimmungs-kommission im Umlaufverfahren. Bestandteil dieses Antrages sind dabei alle am 2. November 2018 durch die Antrags- und Redaktionskommission nach den Maßstäben der Ordnung zur Mitglieder-

## **DIE LINKE. Sachsen**

### **4. Tagung des 14. Landesparteitages**

173 befragung ausgewählten 15 Thesen. Die Anträge auf Streichung der sieben Thesen, die in der  
174 Mitgliederbefragung die geringste Zustimmung erhalten haben, werden durch den Landesge-  
175 schäftsführer fristgerecht eingereicht. Der Landesvorstand wird danach am Vorabend des  
176 Landesparteitages diese sieben Änderungsanträge an den Antrag übernehmen. Somit wird  
177 sichergestellt, dass die Thesen, welche in der Mitgliederbefragung abgestimmt wurden, tatsächlich  
178 auch Grundlage der Schwerpunktsetzung für den Landtagswahlkampf werden. Der so geänderte  
179 Antrag wird dem Landesparteitag zur Abstimmung vorgelegt mit der Bitte, die von der Basis  
180 festgelegten Themen zu bestätigen.

#### **Entscheidung des Parteitages**

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltungen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_